

**Leif Bodin**  
Kreisvorsitzender

Tel. 04841 / 90553-0  
Fax 04841 – 90553-29  
E-Mail [post@cdu-nf.de](mailto:post@cdu-nf.de)

Husum, 09.04.2024

## **Antrag an den Landesausschuss der CDU Schleswig-Holstein**

Die CDU Schleswig-Holstein fordert:

- verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse und Thematisierung von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) bei Schülern ab der 7. Klasse an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Der Erste-Hilfe-Kurs soll jährlich an den Schulen angeboten werden und Sofortmaßnahmen bei der Lebensrettung vermitteln.
- Nach Ablauf der Gültigkeit eines Führerscheindokuments hat die Person bei der Führerscheinstelle eine Bescheinigung eines Erste-Hilfe-Kurses vorzulegen, die nicht älter als 2 Jahre alt ist.
- Verbesserung der medizinischen Erstversorgung in Unternehmen durch Erhöhung der Anzahl der betrieblichen Ersthelfer. Insbesondere in kleinen Unternehmen, bei bis zu 20 Versicherten, ist nach § 26 DGUV nur ein Ersthelfer vorgeschrieben. Diese Anzahl sollte auf mindestens 2 Personen erhöht werden.
- Erhöhung der Anzahl der automatisierten externen Defibrillatoren (AED) in öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Raum sowie deren bessere Bekanntgabe

Begründung:

Unabhängig vom Alter, Gesundheitszustand und Lebensweise kann jede Person zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort durch Unfälle oder Erkrankungen in eine medizinische Notsituation geraten. Besonders hervorzuheben ist ein Herz-Kreislauf-Stillstand. Dieser bildet nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die häufigste Todesursache in Deutschland. Die in so einem Fall notwendige Herzdruckmassage ist ein Hauptbestandteil eines jeden Erste-Hilfe-Kurses. Zwar ist in Deutschland die Laienreanimationsquote vom Jahr 2011 bis zum Jahr 2021 von 18 % auf 42,6 % angestiegen, liegt jedoch im europäischen Vergleich auf Platz 20. Unser nördlicher Nachbar Dänemark liegt mit einer Quote von rund 70 % auf Platz 7. Nach Schätzungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung könnten in Deutschland durch eine höhere Laienreanimationsquote zusätzlich mehr als 10.000 Menschenleben jährlich gerettet werden.

Viele der Ersthelfer geben an mit einer entsprechenden Situation überfordert zu sein. Insbesondere die

lebensrettenden Sofortmaßnahmen werden oft zu spät oder im schlimmsten Fall gar nicht vorgenommen. Die Gründe liegen an den fehlenden Erste-Hilfe Kenntnissen, persönlichen Hemmschwellen oder der Angst vor Fehlern. Um diese Fehleinschätzungen zu minimieren ist eine regelmäßig zu wiederholende Erste-Hilfe-Ausbildung unentbehrlich. Das Ablaufdatum des PKW-Führerscheines (ab 2013) ist auf derzeit 15 Jahre festgelegt.

Eine Auffrischung der Erste-Hilfe Kenntnisse alle 15 Jahre ist ein guter Schritt für die Verbesserung der Erste-Hilfe Kenntnisse und die Minimierung von Fehleinschätzungen.

Auch sind in der Vergangenheit gelegentlich Änderungen der Leitlinien in der Ersten-Hilfe vorgenommen worden. Auch diese Änderungen können in entsprechenden Auffrischkursen vermittelt werden.

Ein einmaliger Kurs, der z.B. zum Erwerb des Führerscheines in Deutschland vorgeschrieben ist, reicht bei weitem nicht aus, um die qualifizierte Erste Hilfe in der Bevölkerung sicherzustellen.

gez.

Leif Bodin

Kreisvorsitzender